

Unterjähriger Bericht über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bramsche im Jahr 2023

	Saldo lfd. Verw.-tätigkeit	Saldo Invest.- tätigkeit	Saldo Finanz.- tätigkeit	Bestand an Liquiden Mitteln	Stand der Verschuldung
HH-Plan 2023	- 1.459.500	- 8.257.500	5.703.900		31.191.544
23.02.2023	- 1.237.466	- 382.597	- 84.891	20.039.732	31.106.653
15.03.2023	835.999	- 2.530.118	- 162.970	17.749.127	31.028.574
20.04.2023	4.893.449	- 4.157.737	- 352.330	18.190.264	30.839.214
25.05.2023	6.703.058	- 5.018.582	- 537.194	19.486.727	30.654.350
07.06.2023	5.261.460	- 5.372.312	- 568.326	17.357.810	30.623.218
05.07.2023	905.793	- 5.486.984	- 1.012.766	14.677.442	30.178.778
01.08.2023	- 313.229	- 7.257.930	- 1.037.508		30.154.036
04.09.2023	1.984.372	- 7.907.093	- 1.155.313	14.911.575	30.036.231
06.11.2023	1.920.397	- 8.673.498	- 1.402.321	14.454.118	29.789.223
28.11.2023	6.119.199	- 9.259.457	- 1.559.633	19.871.745	29.631.911

Das Haushaltsjahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen. Der Haushaltsplan ist am 23.02.2023 vom Landkreis Osnabrück genehmigt worden und wurde am 15.03.2023 veröffentlicht.

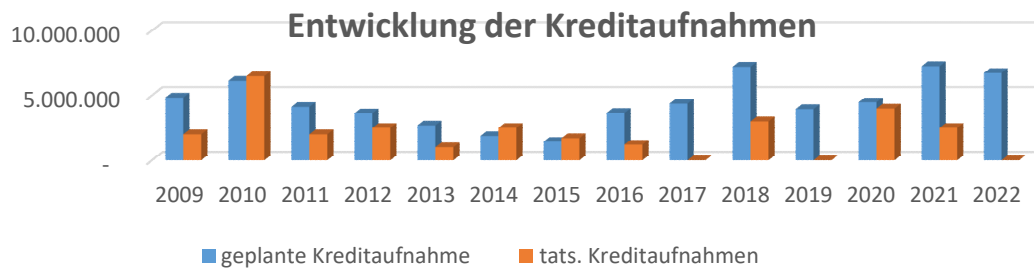
Nach wie vor ist unser Liquiditätsbestand sehr hoch. Es besteht weiterhin in absehbarer Zeit kein Bedarf zur Aufnahme von Kassenkrediten.

Das Jahresergebnis 2022 liegt nun geprüft vor und wird dem Rat am 07.12.2023 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der geplante Fehlbetrag ist nicht eingetreten. Das Jahr 2022 schließt mit einem Ergebnis in Höhe von 5.685.805,46 €. Eine Kreditaufnahme war nicht notwendig.

Aus den Vorjahren stehen noch investive Haushaltsausgabereste zur Verfügung. Es wurden 20,4 Mio. € investive Reste und 2,4 Mio. € Aufwandsreste vorgetragen. Für diese Haushaltsausgabereste von insgesamt 22,8 Mio. € muss die Finanzierung im Jahr 2023 sichergestellt werden. Das sind zunächst die Einnahmen dann die vorhandenen liquiden Mittel und zuletzt die Kreditaufnahmen.

Die Krediteinnahmereste aus 2021 in Höhe von 7.251.400 € wurden nicht mehr vorgetragen und sind mit der Genehmigung des Haushaltsplanes 2023 verfallen. Insgesamt sind damit seit 2009 geplante Kreditaufnahmen in Höhe von 23 Mio. € verfallen.

Aus 2022 stehen noch Kreditermächtigungen in Höhe von 6.739.300 € zur Verfügung. Zusätzlich stehen im Haushaltsplan für das Jahr 2023 noch Kreditermächtigungen in Höhe von 8.257.500 € zur Verfügung.



Mit – 9,2 Mio. € ist der Saldo aus Investitionstätigkeit erneut deutlich angestiegen, und auch wesentlich höher als in den Vorjahren. Es werden lange geplante Baumaßnahmen umgesetzt. Dieses wirkt sich natürlich auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsausgabereste und die liquiden Mittel aus.

Ausblick auf das Jahresende 2023

Eine bekannte größere Abweichung zum Haushaltsplan folgt aus der Erhöhung der Kreismulage um einen Punkt auf 45 Punkte (+ 758.426 €). Auch die Schlüsselzuweisungen (+ 234.660 €) haben sich im Vergleich zur Planung noch verändert. Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind aktuell mit 4,6 Mio. € über dem geplanten Ansatz. Dadurch wird das geplante negative Jahresergebnis sicherlich nicht so eintreffen. Auch bei dem Anteil an der Einkommensteuer und den Verwaltungsgebühren konnten höhere Erträge gebucht werden.

Entwicklung der Gewerbesteuererträge

